



[www.vlf-bayern.de](http://www.vlf-bayern.de)

aktuell

Verbände für  
landwirtschaftliche Fachbildung  
Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg

Ausgabe: 02/2021

# Rundbrief Winter 2021/2022



Bild: H. Schwinghammer

## Inhalt

Vorwort .....	2
Geschäftsführerwechsel .....	4
100 Jahre vlf Rothenburg – Impressionen aus dem Projekt Ackervielfalt .....	5
Impressum .....	6
Veranstaltungen 2021/22 .....	7
Der Donnerstag – Nachmittag 2019 .....	9
Landwirtschaftsschule – Abteilung Landwirtschaft .....	10
Informationen des AELF Ansbach, Bereich Landwirtschaft .....	10
Informationen des AELF Ansbach, Bereich Forsten .....	16
Die Frauenseite .....	22

## Vorwort

*Wenn der Wind der Veränderungen weht,  
bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen“* (Sprichwort aus China)

### **Veränderungen ... im Bereich Bildung**

Seit über eineinhalb Jahren haben wir jetzt Corona. War es für den ein oder anderen am Anfang auch einmal eine Zeit des Durchatmens, des Herunterfahrens, machten es die Verbote während der verschiedenen Lockdown-Phasen erforderlich, sich mit neuen Bildungsformaten zu beschäftigen. Daheim am Sofa mit Brotzeit Fortbildungen und Vorträge anzuhören, war eine neue Erfahrung, die, vorausgesetzt die Technik spielte mit, auch viel Positives hat. Referenten, die sonst wegen langer Anfahrtswege teuer und schwer zu bekommen waren, standen nun Online zur Verfügung. Doch irgendwann hat jeder gemerkt, wie wichtig die persönlichen Begegnungen und Gespräche mit Berufskollegen sind.

Eins ist aber auch klar. Wir werden zukünftig beides haben und brauchen. Die Zeitersparnis bei Abstimmungen und Absprachen ist nicht zu unterschätzen. Genauso wichtig ist uns als VLF der persönliche und direkte Kontakt zu unseren Mitgliedern.

## **Veränderungen ... neues AELF**

Am 3. Oktober wurde unser neues Landwirtschaftsamt in Ansbach eingeweiht. Wir wünschen allen Mitarbeitern Freude beim Arbeiten und dass sie nie den Kontakt zur Basis verlieren. Die Mitarbeiter, so unser Wunsch sollen Verwaltungsaufgaben erfüllen und weiterhin ein Amt für die Landwirtschaft, den Forst und die Hauswirtschaft sein. Nur so können wir zukünftigen Generationen eine Perspektive und eine Zukunft auf ihren Höfen zu geben!

## **Veränderungen ... im VLF**

Aufgrund der Verwaltungsreform, die auch unser AELF in Ansbach betrifft, wurde unser langjähriger Geschäftsführer Herr Hartmut Schwinghammer an das AELF Weißenburg versetzt und mit neuen Aufgaben betruet. Wir verlieren einen vertrauten und geschätzten Ansprechpartner, dem wir für die jahrelange gute Zusammenarbeit und seinen großen persönlichen Einsatz im VLF herzlich danken.

Herr Wolfgang Kerwagen wird kommissarisch bis zu den Jahreshauptversammlungen die Geschäftsführung der VLF's Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg übernehmen.

## **Veränderungen ... in der Gesellschaft und Politik**

Die allgemeine Stimmung in der Landwirtschaft durchlebt ein Wechselbad der Gefühle. Positiv war, dass während der Corona-bedingten Einschränkungen viele Verbraucher sich wieder mehr Zeit zum Kochen nahmen, regionale und biologische Produkte sowie frische Waren wurden stärker nachgefragt. Die Menschen lernten ihre Heimat und unsere schönen Landschaften kennen und mehr schätzen, Urlaubsreisen waren ja nicht möglich. Wer genau hinsah konnte feststellen, dass die Verschmutzung unserer Luft zurückging, was sicherlich dem geringeren Verkehr zuzuschreiben ist. Andererseits erleben wir derzeit einen enormen Druck auf den Agrarmärkten. Schweine- und Milchpreise stehen unter Druck, die Tierhaltung wird in immer kürzeren Intervallen in Frage gestellt. Auch die Politik ordnet sich dem vermeintlichen Druck unter und lässt Verlässlichkeit und Sachverstand vermissen. Aber hier gilt es mit Informationen und Aufklärung eine Trendwende einzuleiten. Jeder einzelne kann in seinem Bereich etwas dafür tun. Dazu wünschen wir jedem die nötige Kraft.

Ihre

*Ruth Maurer, vlf Dinkelsbühl*

*Ernst Schmidt, vlf Ansbach*

*Helmut Siller, vlf Rothenburg*



## Ein herzliches Dankeschön für jahrelange konstruktive Zusammenarbeit

Die Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung in Bayern zeigt vielfältige Auswirkungen. So konnte die Schließung der Landwirtschaftsschule Ansbach, Abteilung Landwirtschaft, trotz der Bemühungen der 3 vlf's nicht verhindert werden. Es führte auch zu zahlreichen Versetzungen von Beamten.

Mit der Bestellung unseres bisherigen Geschäftsführers Hartmut Schwinghammer zum Leiter des Sachgebietes L 3.3 Fachrechtskontrollen am AELF Weißenburg endete auch seine Tätigkeit für die VLF's im Landkreis Ansbach.

Hartmut Schwinghammer war über einen Zeitraum von mehr als 18 Jahren für unsere VLF's als Geschäftsführer tätig. Er war ein zuverlässiger und stets für unsere Anliegen verfügbarer Ansprechpartner und Begleiter. Auch wenn die Sitzungen der Hauptausschüsse einmal länger dauerten, stand er immer mit Geduld, Rat und Tat zur Seite. Beim Erwachsenenbildungsprogramm und den praktischen Angeboten kam uns sehr gelegen, dass Hartmut Schwinghammer eine sprichwörtliche Leidenschaft für den Boden als wichtigen Produktionsfaktor hat. Ausgerüstet mit einem Spaten, zeigte er bei den Felderführungen zum Zwischenfruchtanbau, zur Mulchsaat oder bei Demoanlagen und den Sortenversuchen, was alles im Boden steckt und welche wichtige Funktion dabei der Regenwurm übernimmt. Auch bei Rat zur Saat war er mit seinen Kollegen und seinen Fachbeiträgen ein wichtiger Bestandteil. Als es um die Planungen zur Gartenschau in Wassertrüdingen, das Jubiläum des VLF Rothenburg oder Informationsmaterial für Mini-Dinkelsbühl ging, er war immer für seine VLF's da. Die Koordination des „Donnerstag-Nachmittag“ als Bildungsangebot für Senioren hat Herr Schwinghammer von Dr. Rieder übernommen und zusammen mit einem engagierten Team weitergeführt.

Deshalb danken wir an dieser Stelle für die nimmermüde Unterstützung der Arbeit der VLF's und wünschen Hartmut Schwinghammer für seinen neuen Tätigkeitsbereich alles, alles Gute.

Die Geschäftsführung übernimmt kommissarisch Behördenleiter Wolfgang Kerwagen.

Die Vorstandschaft und der Hauptausschuss der VLF's im Landkreis Ansbach  
*VLF Ansbach* *VLF Dinkelsbühl* *VLF Rothenburg/T.*



## 100 Jahre vlf Rothenburg – Impressionen aus dem Projekt Ackervielfalt

Wie feiert man ein 100 jähriges Jubiläum in Coronazeiten? Die geplante Festveranstaltung im Wildbad Rothenburg musste leider abgesagt werden, aber das Projekt Ackervielfalt konnte erfolgreich umgesetzt werden. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler fleißiger Helfer entstand vor den Toren von Rothenburg ein kleiner Besuchermagnet. Das etwa 0,5 ha großen Demofeld mit alten und neuen Kulturen sowie Blühflächen zeigte die Vielfalt unserer Flur. Veranstaltungen, Führungen und Kinderprogramme rundeten das Angebot ab. Nachfolgend einige Bilder von Erna Korn.



Der Strohschlepper, gebaut von Walter Etmeyer, war der Hingucker. Eröffnungsfeier am 20. Juni: H. Siller beim Rundgang mit Milchkönigin Beatrice und Landrat Dr. Ludwig



240 Schulkinder erlebten in den letzten 2 Schulwochen ein vielfältiges Programm: Haferflocken selberrmachen / Getreide erkennen / Lebensmittel und Rohstoffe / Brotsorten verkosten / Bodenkunde mit Spaten / Fühlen, was drin ist (Fühlkasten)

Am 8. September kamen 30 Kinder vom Ferienprogramm Rothenburg, um die Ackervielfalt kennenzulernen und bei der Kartoffelernte zu helfen. Zum Abschluss gab es selbst frittierte Kartoffelspiralen.



Am 12. September wurde das Niederfallfest nach alter Tradition zum Dank für die gute Ernte gefeiert. Dekan Gross aus Rothenburg gestaltete diese Andacht. Später spielte bei Kühle und Kaffee die Blaskapelle Ohrenbach zum Fest auf. Ein wunderschöner Nachmittag der „Ackervielfalt“.

## Impressum

Herausgeber: vlf Ansbach, vlf Dinkelsbühl, vlf Rothenburg o.d.T.  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach

Verantwortlich: Wolfgang Kerwagen, Amt für Ernährung  
Landwirtschaft und Forsten Ansbach

Druck: Lerchl Druck e.K.,  
Liebigstr. 32, 85356 Freising, [www.lerchl-druck.de](http://www.lerchl-druck.de)

## Veranstaltungen 2021/22

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der jeweils aktuellen Bedingungen durch die Corona-Pandemie. Auch kurzfristig ist mit inhaltlichen und organisatorischen Änderungen, Einschränkungen bei der Durchführung oder Ausfall der Veranstaltung zu rechnen. Wir informieren Sie bei Bedarf schnellstens. Daher ist die vollständige Angabe Ihrer Daten – möglichst auch die Angabe einer E-Mail-Adresse – dringend erforderlich.

In aller Regel wird bei Präsenzveranstaltungen die 3-G-Regel angewendet (vollständig geimpft/genesen/getestet). Bitte denken Sie daran einen entsprechenden Nachweis mitzubringen.

Veranstaltungen			Veranstalter
<b>Felderbegehungen</b>			
Im Schwerpunkt geht es um die Themen Zwischenfruchtanbau, Biodiversität, Boden- und Gewässerschutz. Vor Ort können Probleme und Lösungsmöglichkeiten angesprochen und diskutiert werden. Genaueres wird in der Presse und auf der Homepage rechtzeitig veröffentlicht.			
Mi. 03.11.21 14.00 Uhr	Ohrenbach	Ortsende Habelsee Richtung Endsee auf der linken Seite	AELF AN, vlf ROT
Do. 04.11.21 13.30 Uhr	Wassertrüdingen	Am Klingenweiherpark; von Oberschwanningen kommend 2. Kreisel, 1. Ausfahrt Richtung Tennisplatz	AELF AN, vlf DKB
Mi. 10.11.21 13.30 Uhr	Frommetsfelden	Von Meuchlein kommend vor dem Ort rechts	AELF AN, vlf AN
<b>Vlf-Jahreshauptversammlungen</b>			
Fr. 19.11.21 20.00 Uhr	„GH Rangau“ Elpersdorf	„Landwirtschaft(s)verwaltung vor neuen Herausforderungen“, W. Kerwagen, AELF AN	vlf AN
Fr. 26.11.21 19.30 Uhr	„GH Ohr“ Unterwinnstetten	„Vom Festhalten und Loslassen“ – persönliche Erfahrungen auf dem Jakobsweg, G. Herrmann AELF AN	vlf DKB
Sa. 29.01.22 13.00 Uhr	„Wildbad“ Rothenburg	„100 Jahre Landwirtschaft“ Fritz Arnold	vlf ROT
<b>vlf Ball</b>			
Sa. 29.01.22 – 20.00 Uhr		„Wildbad“, Rothenburg es spielen die Diebacher	
Sa. 19.02.22 – 20.00 Uhr		„GH Soldner“, Bernau	



Veranstaltungen			Veranstalter
<b>Pflanzenbautage und Aktuelles aus dem Pflanzenbau</b> Rechtliche Fragen und praktische Anwendung im Pflanzenschutz, Düngeverordnung; erste Erfahrungen zu Hackversuchen im Mais; Wildlebensraumberatung. Weitere Themen sind derzeit noch offen. <b>Alle mit Anmeldung unter 0981/8908-0 bzw. <a href="mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de">poststelle@aelf-an.bayern.de</a></b>			
Di. 18.01.22 9.00 – 13.00	„Ochsen“, Rothenburg	Pflanzenbautag	AELF AN, vlf ROT
Do. 20.01.22 9.00 – 15.00	„Rollbühler“, in Bernau	Aktuelles aus dem Pflanzenbau	AELF AN, vlf DKB
Do. 27.01.22 19.30 Uhr	„Dorn-Bräu“, Bruckberg	Aktuelles aus dem Pflanzenbau	AELF AN, vlf AN
Fr. 28.01.22 09.00 – 13.00	online	Aktuelles aus dem Pflanzenbau	AELF AN, vlf
Mo. 31.01.22 19.30 Uhr	online	Aktuelles aus dem Pflanzenbau	AELF AN, vlf
<b>Sachkundenachweis Pflanzenschutz mit der Pflicht zur Fortbildung (BBV, MR, VLF, VLM)</b>			
Sa. 27.11.21 09.00 – 13.00	GH Friedenseiche	Cadolzburg	
Mi. 08.12.21 19.00 – 23.00	GH Zenntaler Hof	Neuhof-Adelsdorf	
Für die meisten Sachkundigen im Pflanzenschutz beginnt der dritte Dreijahreszeitraum am 01.01.2019 und endet am 31.12.2021. In diesem Zeitraum muss eine Fortbildung zur Sachkunde im Pflanzenschutz besucht und nachgewiesen werden. Ob dieser Zeitraum auch für Sie gilt, können Sie der Rückseite Ihres Sachkundenachweises entnehmen. Weitere (online-) Termine mit Anmeldung finden sie auf folgender Homepage: <a href="http://www.bayerischerbauernverband.de/sachkundenachweis">www.bayerischerbauernverband.de/sachkundenachweis</a> .			
<b>Tierhaltung</b>			
Mi. 12.01.22 9.30 Uhr	„Altes Reithaus“, Triesdorf	Unternehmertag für Schweinehalter	AELF AN FER Mfr.
Do. 27.01.22 9.30 Uhr	online	Milchviehaltertag - Anmeldung per mail an <a href="mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de">poststelle@aelf-an.bayern.de</a>	AELF AN, vlf AN



## Der Donnerstag – Nachmittag 2019 Sommer – Programm – Kultur

**Betreuer:** Karl Eisen, Willi Heubeck, Alexander Kűßwetter, Else Winkler  
Bei Rückfragen: Wolfgang Kerwagen, AELF Ansbach, Tel. 0981/8908-0

Do. 11.11.21 ab 13.30 Uhr	GH Rangau Elpersdorf	Kindheit und Jugend in einem fränkischen Bauern- dorf Staatsminister a. D. Hans Maurer
Do. 09.12.22 ab 13.30 Uhr	GH Rangau Elpersdorf	20 Jahre aus mehr als 1000 Jahren mit dem früheren Gumbertuspfarrer Kűpplinger
Do. 13.01.22 ab 13.30 Uhr	GH Rangau Elpersdorf	„Demenz und das soziale Umfeld“ mit ltd. Oberarzt Dr Endres und Frau Geűler, Sozialdienst, geriatrische Reha am Bezirksklinikum Ansbach
Do. 10.02.22 ab 13.30 Uhr	AELF Ansbach Mariusstr. 26	Das neue AELF stellt sich vor W. Kerwagen, Behűrdenleiter (Ortswechsel beachten)
Do. 10.03.22 ab 13.30 Uhr	GH Rangau Elpersdorf	Entwicklungen in der Landtechnik – Johann Sedlmeyer (frűherer Leiter der Land- maschinenschule Triesdorf)

## Ehrungen fűr langjűhrige Mitgliedschaft (Anmeldung erforderlich)

Bei den Veranstaltungen mit Ehrung fűr langjűhrige Mitgliedschaft stehen Ge-  
sprűche, der Austausch mit den ehemaligen Klassenkameraden und Kamera-  
dinnen im Mittelpunkt. Aufgrund der Coronapandemie werden letztjűhrige  
Treffen jetzt nachgeholt und z. T. mit dem aktuellen Jahrgang zusammen abge-  
halten.

Fr. 05.11.21 20.00 Uhr	„GH Dorn“ Bruckberg	25 Jahre Mitgliedschaft – Abschlussjahrgűnge 1995 und 1996	vlf AN, DKB, ROT
Di. 09.11.21 13.00 Uhr	„LWS“ Ansbach	50 und 60 Jahre Mitgliedschaft – Abschlussjahrgűnge 1960 und 1970	vlf AN
Fr. 19.11.21 20.00 Uhr	GH Rangau Elpersdorf	40 Jahre Mitgliedschaft – Abschlussjahrgűnge 1980 und 1981	vlf AN
Sa, 29.01.22 10.00 Uhr	Wildbad Rothenburg	40, 50, und 60 Jahre Mitgliedschaft – Abschlussjahrgűnge 1962, 1972, 1982	vlf ROT
Mi. 06.04.22 13.00 Uhr	„LWS“ Ansbach	50 und 60 Jahre Mitgliedschaft – Abschlussjahrgűnge 1961 und 1971	vlf AN

## Landwirtschaftsschule – Abteilung Landwirtschaft

Zum 18. Oktober 2021 hat das letzte 3. Semester an der Landwirtschaftsschule Ansbach – Abteilung Landwirtschaft begonnen. Anschließend wird unser Schulstandort im Bereich Landwirtschaft nach politischer Entscheidung im Frühjahr 2022 geschlossen. Insgesamt 16 Studierende wollen sich bis zum März viel Wissen aneignen und dann mit dem „Wirtschaftler für Landbau“ die Schule beenden. So gut wie alle wollen anschließend noch den Meistertitel erwerben, einige sich an der HLS in Triesdorf nochmals weiterbilden.

Zunächst aber steht ein intensiver Winter an. Durch einen Großteil Online-Unterricht im vergangenen Winter muss einiges wiederholt und vertieft werden. Zudem stehen neue Inhalte in Betriebslehre, Unternehmensführung, landwirtschaftlicher Tierhaltung und landwirtschaftlichem Pflanzenbau auf dem Programm. Ebenso werden Nebenfächer wie Rechtslehre, Steuer- und Sozialrecht oder Tiergesundheit unterrichtet. Studierende und Lehrer hoffen, dass der kommende Winter komplett in Präsenzunterricht stattfinden kann.

## Informationen des AELF Ansbach, Bereich Landwirtschaft

### **Betriebsinhaberwechsel und Rechnungsanschrift auf Nachweisen für AUM Maßnahmen**

Hat auf Ihrem Betrieb im laufenden Antragsjahr ein Betriebsinhaberwechsel stattgefunden, z.B. Übergabe an den Hofnachfolger, Gründung einer GbR, ... ?

Nimmt Ihr Betrieb an Kulap-Maßnahmen teil, für welche am AELF Belege vorzulegen sind, wie z.B. für die KULAP Maßnahme B26 (emissionsarme Wirtschaftsdüngerausbringung) oder B63 (Trichogramma-Einsatz im Mais)? Dann beachten Sie bitte, dass auf den Belegen bzw. vorzulegenden Rech-

nungen der Adressat / Rechnungsempfänger und der Betriebsinhaber identisch sind. Dies bedeutet, dass bei Rechnungen, welche für Leistungen vor dem Betriebsinhaberwechsel erbracht wurden, auch der „alte“ Betriebsinhaber als Rechnungsempfänger genannt sein muss und bei Rechnungen, deren Leistungserbringung nach dem Betriebsinhaberwechsel erfolgten, dann der „neue“ Betriebsinhaber als Rechnungsempfänger aufgeführt sein muss. Es kann in solchen Fällen erforderlich sein, dass Sie z.B. vom Lohnunternehmer 2 Rechnungen benötigen.

## Vollmachten für Vertreter des Betriebsleiters können selbst in iBalis erfasst werden

In iBalis können Betriebsleiter selbst Vollmachten für Personen eintragen. Eine gültige Vollmacht ist notwendig, damit Meldungen und Antragsänderungen, welche z.B. der Senior für den Betrieb des Juniors macht, anerkannt werden können. Es dürfen betriebliche Informationen auch nur an Personen herausgegeben werden, welche über eine Vollmacht für den Betrieb verfügen bzw. Betriebsleiter sind.

Vollmachten kann der Betriebsleiter in iBalis unter der Menü-Auswahl „Betriebsinformation“ → „Vollmachten“ erfassen. In dieser Menü-Auswahl erhalten Sie auch einen Überblick, für welche Personen Vollmachten zu Ihrem Betrieb vergeben sind.

Bitte prüfen Sie, ob für Betriebsangehörige, welche für Sie als Betriebsleiter Aufgaben bei der Förderangelegenheiten übernehmen, über eine Vollmacht verfügen. Wurde vor 2 Jahren oder schon früher eine solche Vollmacht ausgestellt, wird diese nicht mehr in iBalis vorliegen, da durch eine Umstellung im Verwaltungssystem die meisten dieser Vollmachten herausgefallen sind und nun neu und aktuell zu erfassen sind.

## Das Flächenmonitoringsystem (FSM) weg vom festen Sanktions-system – hin zum flexiblen Meldesystem

Bisher werden bei den Vor-Ort-Kontrollen 5% der Betriebe vor Ort überprüft. Verwaltungskontrollen (z. B. Doppelbeantragung von Flächen) erstrecken sich auf alle Antragsteller. Ab dem nächsten Jahr 2022 wird sich diese Verfahrensweise durch die Einführung des Flächenmonitoringsystems (FMS) ändern.

Das FMS beschreibt ein flächendeckendes und kontinuierliches Verfahren auf Grundlage einer regelmäßigen und systematischen Beobachtung und Bewertung der Flächennutzung sowie von Förderkriterien, Verpflichtungen und sonstigen Auflagen mittels Copernicus-Sentinel-Satellitendaten mit einer Auflösung bis 10 m, die EDV-technisch unter Einsatz von KI-Technologien möglichst voll automatisiert ausgewertet werden. Die Einführung des FMS ist nach EU-Recht verpflichtend spätestens mit dem Beginn der neuen Förderperiode einzuführen und Voraussetzung für die Abwicklung der Agrarförderung (Leistungsberichterstattung).

Im Unterschied zum bisherigen System wird der Landwirt über Feststellungen aus dieser Kontrolle informiert und hat die Möglichkeit, seinen Antrag förderunschädlich zu ändern. Eventuelle Unstimmigkeiten können dadurch bereits vor einer Auszahlung von Fördermitteln unter Einbeziehung des Antragstellers aufgeklärt

werden. Das AELF muss also bei Kontrollfeststellungen nicht sofort sanktionieren, sondern wird beim Landwirt nachfragen und dieser kann seine Antragsangaben ändern (korrigieren, zurückziehen).

Das AELF kann die Antragsteller auch auf einzuhaltende Förderbedingungen (z.B. die noch ausstehende Durchführung der Mindesttätigkeit) hinweisen.

Im Rahmen des Flächenmonitorings finden keine Kontrollen der Flächenabgrenzung mehr statt. Diese wird nur noch durch die Referenzpflege auf Basis der Bayernbefliegung im zweijährigen Rhythmus aktuell gehalten.

Vorteile für die Antragsteller sind:

- Eine Unterstützung bei der Einhaltung von Förderbindungen wird geboten.
- Auch nach dem 15.05. können flexibel Anpassungen am MFA vorgenommen werden, die ggf. sogar noch positiv wirksam auf die Förderhöhe sein können.
- Durch aktives Mitwirken können Kürzungen und vor allem Sanktionen vermieden werden.
- Der sehr kleinliche „quadratmetergenaue“ Nachvollzug der Flächenabgrenzung entfällt.

Die Antragsteller werden über eine Kommunikationsplattform in iBALIS intensiv eingebunden mit dem Ziel, sie bei der Einhaltung der Fördervoraussetzungen zu unterstützen und zu informieren. Zusätzlich wird derzeit an einer App gearbeitet, die voraus-

sichtlich Ende nächsten Jahres auch den Landwirten zur Verfügung gestellt werden kann. Das AELF wird im Frühjahr mit online-Veranstaltungen zum FMS informieren.

### **Brachfliege – ein regional bedeutsamer Schädling**

Die Brachfliege legt im Juli/August ihre Eier in Zuckerrübenfelder ab. Im kommenden Februar schlüpfen daraus die Larven. Die diesjährigen Auswaschungen zeigen in unserem Dienstgebiet in den untersuchten Zuckerrübensschlägen nur einen geringen Besatz mit den Eiern der Brachfliege.

### **Verlängerung des Projektes „Hagenbach“**

Im Jahr 2018 wurde unter Zusammenarbeit des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach und dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach das Projekt am Hagenbach begonnen. Es handelt sich um ein umfangreiches Maßnahmen- und Beratungskonzept, das die ohnehin durchzuführenden Maßnahmen im Nachweisgebiet übertrifft. Ziel des Projekts ist die Verringerung des Phosphoreintrags in die Altmühl und damit in den Altmühlsee durch die Umsetzung pflanzenbaulicher Maßnahmen. Dazu wurde vom WWA Ansbach ein automatischer Probenehmer am Gastenfeldener Bach oberhalb von Hagenau installiert.

Die ursprüngliche Projektlaufzeit war von 2018 bis 2021. Diese wurde nun

um 3 Jahre bis 2024 verlängert. Matthias Rummer betreut das Projekt für weitere 3 Jahre von Seiten des AELF und ist Ansprechpartner bei Fragen zum Projekt Hagenbach. Sie erreichen ihn über unsere Telefonzentrale: 0981/8908-0

### **Wildlebensraumberatung Bayern „Lebensräume verbessern – Wildtiere fördern – Mensch und Natur verbinden“**

Die Artenvielfalt auf den Feldern und in den Fluren Bayerns zu fördern ist nicht erst seit dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ ein wichtiges Ziel der Agrarpolitik. Die Wildlebensraumberatung ist schon seit 2015 ein wertvolles Instrument dazu. Während es zunächst in jedem Regierungsbezirk lediglich einen Ansprechpartner gab, der Landwirte, Winzer und Gärtner beraten hat, wie sie wertvolle Lebensräume für wildlebende Tiere und Pflanzen erhalten, wurde die Beratung in diesem Jahr auf alle bayerischen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgebaut.

### **Ziele der Wildlebensraumberatung**

- Förderung der biologischen Vielfalt in unserer Kulturlandschaft
- Landwirtschaftliche Erzeugung und Biodiversität in Einklang bringen
- Erhalt, Optimierung und Schaffung von Lebensräumen
- Arten- und Strukturrückgang entgegenwirken
- Landwirte beratend unterstützen

- Vernetzung von Lebensräumen voranbringen
- Landschaft aufwerten als Heimat und Erholungsraum für die Menschen
- Bewusstsein schaffen für typische Arten des Offenlands



Die Ansprechpartnerin am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach ist Brigitte Geiß.

Sie ist erreichbar unter: 0981 8908 1140 oder [poststelle@aelf-an.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de)

### **Neue Ansprechpartner für den Ökolandbau am AELF Ansbach**

Der Ökolandbau gewinnt bayernweit zunehmend an Bedeutung. Inzwischen bewirtschaften rund 10% der Betriebe 379.000 ha nach den Vorgaben des ökologischen Landbaus. Dies entspricht rund 12% der Fläche in Bayern. Im Dienstgebiet des AELF Ansbach bewirtschaften 158 Betriebe rund 7500 ha nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus. Dies sind 5,4% der Betriebe mit 6,5 % der landwirtschaftlichen Flächen und somit weniger als der bayerische Durchschnitt.

Das Ziel, im Jahr 2030 auf 30% der Flächen in Bayern Ökolandbau zu betreiben, ist mit dem derzeitigen Flächenanteil im Landkreis Ansbach noch lange nicht erreicht. Die Bedingungen zur Umstellung sind aber

derzeit gut. Gesellschaft und Politik fordern die Ökolandwirtschaft, die Umsätze bei Biolebensmitteln zeigen hohe Zuwächse und die Preise für pflanzliche und tierische Bioprodukte sind stabil auf einem guten Niveau, mit zum Teil steigender Tendenz. In bestimmten Produktionszweigen ist die Nachfrage größer als das Angebot. So fehlen im Moment Bio-Ferkel. Dies könnte der Einstieg für Betriebe sein, bei denen aufgrund der neuen Tierschutz- Nutztierhaltungsverordnung ein Umbau ansteht. Der Einstieg in die Ökolandwirtschaft sollte bei einer Neuorientierung des Betriebes immer als eine Option in Erwägung gezogen werden, egal um welchen Betriebstyp es sich handelt. Eine Umstellung auf ökologische Wirtschaftsweise kann eine lohnende Alternative sein, auch in unserer Region. Wir unterstützen Sie dabei.



Die Ansprechpartner an unserem Amt sind Edith Rottenberger (T: 0981-8908 1290) und Matthias Wagner (T: 0981-8908 1234). Mails bitte an [poststelle@aelf-an.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de)

### Änderung in der Bildungsberatung

Zum 01.07.2021 wurden die Zuständigkeiten in der Berufsausbildung geändert. Der Hoheitsvollzug ist an die

Regierung von Mittelfranken, Bereich Landwirtschaft, gewandert. Dort sitzt nun auch unser ehemaliger Bildungsberater Herr Köhle. Trotzdem bleibt das AELF Ansbach auch weiterhin Ihr Ansprechpartner, wenn es um Bildungsfragen geht. Das Amt wird u.a. weiterhin für den Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben zuständig sein, sich um die Beratung kümmern, Ansprechpartner für die Verbände bleiben und diverse Lehrlingsschulungen organisieren und durchführen. Dabei werden wir eng mit der Regierung zusammenarbeiten, die z.B. künftig für die Organisation der Abschlussprüfungen zuständig sein wird.

Neue Ansprechpartner für alle Fragen zur Ausbildung sind am AELF Ansbach Frau Edith Rottenberger (T: 0981-8908 1290) für die Landwirtschaft und Margit Strauß (T: 0981-8908 1202) für die Hauswirtschaft. Mails bitte an [poststelle@aelf-an.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de)

### Aktionsplan Kupierverzicht: Maßnahmenplan

Das routinemäßige Kupieren von Schweineschwänzen zur Verhinderung von Schwanzbeißen ist durch EU-Recht bereits seit 1991 verboten. Daher müssen seit dem Jahr 2019 alle Betriebe, die Schweine mit kupiertem Schwanz halten, jährlich eine Tierhaltererklärung ausfüllen. In dieser Tierhaltererklärung muss basierend auf einer entsprechenden Risikoanalyse und der Erhebung von Schwanz- und Ohrenverletzungen dargelegt werden, warum auf dem Betrieb die Hal-

tung von Schweinen mit kupierten Schwänzen derzeit noch unumgänglich ist.

Alternativ können die Betriebe auch in den Kupierverzicht einsteigen und mit einer Kontrollgruppe den Umgang mit Schweinen mit unkupierten Schwänzen testen.

In dem Zeitraum seit 2019 mussten die Betriebsleiter anhand der Ergebnisse Ihrer Risikoanalyse Maßnahmen in Ihrem Betrieb ergreifen, um das Risiko für Ohr- und Schwanzbeißen zu minimieren.

Sind in der Risikobeurteilung für die Jahre 2020 und 2021 über 2 % Schwanz- und Ohrverletzungen festgestellt worden, so muss nun neben der „2a-Einstufung“ in der Tierhaltererklärung ein **schriftlicher Maßnahmenplan** erstellt werden. Dieser Plan hat weitergehende, umsetzbare Maßnahmen zur Risikominimierung des Ohr- und Schwanzbeißen für den Betrieb zu enthalten, um zukünftig das Auftreten von Ohren-/Schwanzbeißen zu vermindern.

Dieser Maßnahmenplan dient der Überprüfung, ob die bereits ergriffenen Maßnahmen ausreichend sind und das Kupieren und/oder das Halten schwanzkupierter Schweine für den Betrieb weiterhin unerlässlich ist. Es sollen die getroffenen Maßnahmen der vergangenen Jahre bewertet

und eine Wichtung der betriebsinternen Risikofaktoren vorgenommen werden.

**Ziel dieser „zweiten Stufe“ des Aktionsplans ist die Sicherstellung eines fortwährenden Prozesses der Optimierung der Haltungsbedingungen, bis eine Haltung von Schweinen mit intakten Schwänzen möglich ist.**

**Wie erstellt man einen Maßnahmenplan?**

Zur Erstellung des Maßnahmenplans kann ein Musterformular verwenden. Der Maßnahmenplan sollte möglichst mit einem Tierarzt oder landwirtschaftlichen Berater gemeinsam erstellt werden, für jede Nutzungsgruppe separat.

**Der erarbeitete Maßnahmenplan ist bis spätestens 15.11.2021 an das zuständige Veterinäramt zu übermitteln.**

Hilfestellung für die Ausarbeitung geeigneter Maßnahmen finden Sie unter:

- [www.aktionsplankupierverzicht.bayern.de](http://www.aktionsplankupierverzicht.bayern.de) in der Rubrik „Maßnahmenplan“ oder „Download Formulare“ oder unter
- [www.ringelschwanz.info](http://www.ringelschwanz.info)
- Oder bei ihrem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Friedrich Steinacker, Bernhard Meyer)

## Informationen des AELF Ansbach, Bereich Forsten

### Schulungsangebot: Totholz im Wald

Der Klimawandel hinterlässt Spuren. Immer mehr Bäume sind durch Trockenschäden oder Käferbefall gezeichnet. Der sichere Umgang mit geschädigten und abgestorbenen Bäumen ist eine große Herausforderung bei der Waldbewirtschaftung. Das AELF Ansbach bietet eine Schulung für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer an. Für die halbtägige Schulung „Umgang mit Totholz im Wald“ am 10. November im Forstrevier Ehingen sind noch Plätze frei.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten Informationen zur sicheren Fällung in totholzreichen Beständen und die Demonstration einer Baumfällung mit der Spillwinde. Weiterhin werden die Umsetzung und Förderung von Waldnaturschutz-Maßnahmen im eigenen Wald thematisiert.

**Der Kurs findet am 10.11.2021, von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Revier Ehingen statt.** Ansprechpartnerin ist die zuständige Revierleiterin Kathrin



Engelhardt. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Website des AELF Ansbach.

Link: <https://www.aelf-an.bayern.de/forstwirtschaft/waldbesitzer/255574/index.php>

Darüber hinaus gibt es weitere Kursangebote für Waldbesitzende. Auch hier sind noch einige Plätze frei. Die nachfolgenden Kurse werden angeboten: Grundkurs – Sichere Waldarbeit mit der Motorsäge, ein Kurs zur Jungbestandspflege, ein Pflanzkurs und ein Seilwindenkurs. Bei Interesse können Sie sich ebenfalls auf der Website des AELF Ansbach anmelden. Im Laufe des Winters und Frühjahrs werden weitere Kurse angeboten.

### Rückblick auf das Borkenkäferjahr 2021

Zum 30. September endete das diesjährige Borkenkäfermonitoring. Dabei handelt es sich um eine systematische Erfassung der Borkenkäferpopulation über Borkenkäferfallen in ganz Bayern. In Stadt und Landkreis Ansbach werten Förster die Fangzahlen an acht Monitoringstandorten wöchentlich aus und übermitteln die Daten an die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft.

Ein ungewöhnlich kalter April verzögerte heuer den Schwärmflug der Borkenkäfer. Zwar startete das Borkenkäfermonitoring wie immer





pünktlich zum 1. April, doch der winterliche Frühling sorgte dafür, dass die Käfer vielerorts nur zögerlich auschwärmten. Mit sommerlichen Temperaturen Anfang Mai begannen die Borkenkäfer dann verstärkt mit dem Schwärmflug. Die Aktivität beim ersten Schwärmflug war so konzentriert wie seit 2015 nicht mehr. An den Monitoringstandorten in Mittelfranken wurde bereits im Mai die Warnschwelle für einen Stehendbefall (3.000 Buchdrucker/Falle/Woche) überschritten. Die hohen Sommertemperaturen trugen dazu bei, dass die Gefährdungslage in Mittelfranken ab Mitte Juni überwiegend im roten Bereich lag.

Die Borkenkäferschäden fielen durch die günstige Witterung in diesem Jahr zwar weniger heftig aus als in den vergangenen Hitze- und Trockenjahren. Eine Entwarnung ist aber nicht angebracht. Nach wie vor entstanden neben vielen kleinen Befallsherden auch größere Kahlflecken. Aufgrund der hohen Ausgangspopulation muss auch in den nächsten Jahren mit verstärktem Borkenkäferbefall gerechnet werden.

Die Rinde stark befallener Fichten sitzt aktuell besonders locker. Zum Teil fällt die Rinde bereits vor dem ersten Frost ab. In diesem Fällen verlassen die Käfer oft die abgefallenen Rindenstücke und ziehen sich zur Überwinterung in den Boden zurück. Dort sind die Käfer nicht mehr zu erreichen. Wir appellieren daher an alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer ihre Fichtenwälder weiterhin aufmerksam auf Borkenkäferbefall zu untersuchen und befallene Bäume rechtzeitig waldschutzwirksam aufzuarbeiten.

Auf der Homepage „Borkenkäfermonitoring in Bayern“ der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft finden sich viele nützliche Informationen über den Borkenkäfer und dessen Monitoring. Hier können zum Beispiel Ergebnisse für einzelne Fallenstandorte abgerufen werden. Link: <https://www.fovgis.bayern.de/borki/>

### Waldschutzsituation bei der Kiefer

Bereits seit mehreren Jahren können im Amtsbereich absterbende Waldkiefern beobachtet werden. Die Schäden treten überwiegend an Waldrändern und Hangbereichen auf, insbesondere wenn diese südlich bzw. westlich exponiert sind.

Auch hier traten die Schäden in diesem Jahr weniger stark als in den vergangenen Hitze- und Trockenjahren auf. Mit der Klimaerhitzung steigt das Anbaurisiko der Kiefer deutlich an. In Zukunft muss damit verstärkt mit



dem weiteren Absterben von Kiefern gerechnet werden. In den sich auflichtenden Beständen stellen sich dann schnell Schwarzdorn, Faulbaum, Brombeere, etc. ein, die die weitere Bewirtschaftung erschweren. Ein rechtzeitiger Umbau der Kiefernbestände, am besten unter dem Schirm der Altbäume, ist daher sehr empfehlenswert. Ihre zuständigen Försterinnen und Förster beraten Sie gerne.

### **Pilze an Laub- und Nadelholz**

In den letzten Jahren litten die Bäume eher an durch Hitze und Trockenheit verursachte Pilzschäden, wie zum Beispiel der Rußrindkrankheit am Ahorn. Die üppigen Niederschlagsmengen führten dieses Jahr hingegen zu einem starken Auftreten von Blatt- und Schüttepilzen.

An der Esche ist es im Jahresverlauf zu einem teils massivem Neubefall mit den Sporen des Pilzes *Hymenoscyphus fraxineus* gekommen, der verantwortliche Pilz für das Eschentriebsterben. Im kommenden Frühjahr ist mit einem vermehrten Absterben der Bäume zu rechnen und einem damit verbundenen erhöhten Verkehrssicherungsaufwand.

Beim Ahorn wurden besonders in jungen, dichten Beständen Blattverfärbungen bis hin zur Blattwelke beobachtet, zurückzuführen auf die Teerfleckenkrankheit und die Weißfleckigkeit. Bislang wurden dadurch jedoch keine forstwirtschaftlichen Ausfälle verursacht.

Beim Nadelholz konnten besonders in dichten Fichten- und Douglasienbeständen vermehrt die Fichtennadelröte und die Rußige DouglasienSchütte beobachtet werden. Ein starker Befall beeinträchtigt die Vitalität der Bäume.

Insgesamt sollte sowohl beim Nadelholz als auch beim Laubholz darauf geachtet werden, dass insbesondere Jungbestände regelmäßig gepflegt werden, um die Luftzirkulation in den Beständen durch eine Reduktion der Baumzahl zu verbessern und so einen Pilzbefall zu vermindern.

### **Klimazug ermöglicht waldbaulichen Blick in die Zukunft**

Der Klimawandel erfordert einen beschleunigten Waldumbau in unseren Wäldern. Baumarten mit einem geringen Anbaurisiko werden benötigt. Erfahrungen können aus Regionen gewonnen werden, deren heutiges Klima analog zu unserem zukünftigen Klima ist. Die Beobachtung der Wälder in fernen Analoggebieten liefert Erkenntnisse für die Anpassung unserer Forstwirtschaft von morgen.

Bei der Einweihungsfeier des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach am 3. Oktober 2021



Abbildung 1: Der Klimazug am AELF Ansbach ist mit unseren heutigen Baumarten auf dem Weg in eine sich rasant verändernde klimatische Zukunft (Foto: Laura Frey).

verdeutlichte der Klimazug die wohl größte Herausforderung der heutigen Forstwirtschaft: Die langfristige Baumartenwahl in einer sich rasant verändernden klimatischen Umgebung.

Bäume, die wir heute in Ansbach und Umgebung pflanzen, werden zum Ende des Jahrhunderts vermutlich mit klimatischen Bedingungen des heutigen Südfrankreichs konfrontiert sein. Auf welche Baumarten können und sollten die Waldbesitzenden unter diesen Voraussetzungen setzen? Es muss auf jeden Fall eine gute Mischung sein – darin sind sich alle

Försterinnen und Förster einig. Aber neben heimischen Baumarten wird man wohl auch auf Baumarten angewiesen sein, die bei uns heute noch nicht vorkommen und über die wir verhältnismäßig wenig wissen. Klimatische Analogregionen bieten die Möglichkeit, solche Baumarten zu identifizieren und Erfahrungen für unsere zukünftigen Wälder zu sammeln. Dafür nutzen Forschende der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) in Freising anerkannte Klimamodelle und suchen nach Regionen Europas, in denen heute schon unser zukünftiges

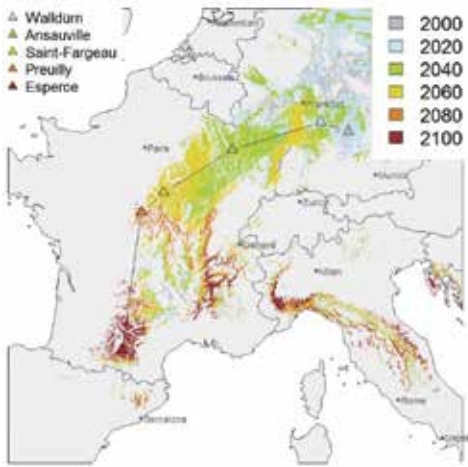


Abbildung 2: Die Analogregionen für Lehrberg bei Ansbach unter dem Modell eines starken Klimawandels (RCP 8.5) sind in 20-Jahres-Schritten farblich gekennzeichnet. Für die Analogregionen repräsentative Orte mit Nähe zu Waldinventurpunkten bilden die Stationen des Klimazugs  
(Grafik: LWF Freising).

Klima herrscht. In Abbildung 2 sind diese Gebiete farblich gekennzeichnet und repräsentieren unsere klimatische Zukunft in 20-Jahres-Schritten. Der im Jahr 2000 (Referenzzeitpunkt) in Lehrberg bei Ansbach gestartete Klimazug fährt in Richtung klimatischer Zukunft und befindet sich heute bereits in Walldürn, einem Ort im Neckar-Odenwald-Kreis. Bereits in 20 Jahren, im Jahr 2040, sagen uns die Modelle für Ansbach ein Klima voraus, welches 2000 im französischen Ansaunville, einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Nancy herrschte. Und so fährt der Klimazug bis ins südfranzösische Esperce bei Toulouse weiter,

wo er unter den Voraussetzungen eines starken Klimawandels (Treibhausgas-Emissionsszenario RCP 8.5) im Jahr 2100 ankommen wird.

Die Frage ist dabei nicht, ob der Klimazug in diese Zukunft fährt, sondern lediglich, wie schnell und bis zu welcher Endhaltestelle. Sollten wir es als Menschheit schaffen, den Klimawandel zu verlangsamen (z. B. Treibhausgas-Emissionsszenario RCP 4.5), erreicht unser Klimazug die entsprechenden Stationen später und fährt nicht so weit – unserem Wald bliebe etwas mehr Zeit für die notwendige Anpassung. Legt man die deutlich optimistischeren Daten des Treibhausgas-Emissionsszenario RCP 4.5 zugrunde, müsste der Zug Deutschland nicht verlassen. Die letzte Station im Jahr 2100 läge in diesem Fall „nur“ im Bereich des Oberrheingrabens. Dies zeigt ein weiteres Mal wie wichtig konsequente Maßnahmen gegen eine weitere Klimaerhitzung sind.

Welche Baumarten bei dieser Anpassung eine Rolle spielen könnten, verdeutlichen sogenannte „Eiszapfengrafiken“.

Basierend auf europäischen Waldinventurdaten zeigt Abbildung 3 die häufigsten Baumarten der Analogregionen. Je breiter der Balken einer Baumart zu einem bestimmten Zeitpunkt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit ihres Vorkommens in der entsprechenden Analogregion. Es lassen sich drei Gruppen von Baumarten identifizieren, anhand derer sich unterschiedliche Strategien für

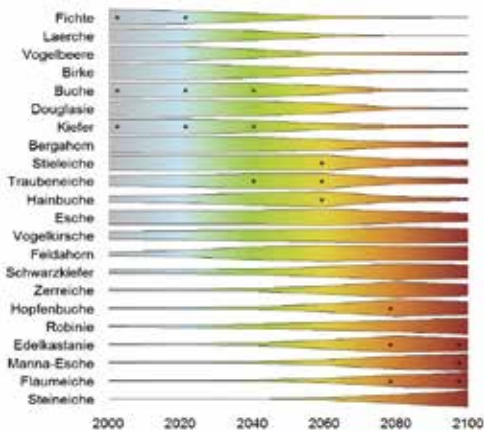


Abbildung 3: Baumartenzusammensetzung in den Analogregionen für Lehrberg bei Ansbach unter dem Modell eines starken Klimawandels (RCP 8.5). Die Balkendicke repräsentiert die relativen Häufigkeiten des Vorkommens einer Baumart in den Analogregionen. Mit jeweils 3 Sternchen sind die absolut häufigsten Baumarten der entsprechenden Analogregionen markiert (Grafik: LWF Freising).

in unseren Wäldern als auch in den Analogregionen. Der Anbau dieser meist heimischen Baumarten gilt als weniger riskant, weshalb sie im klimangepassten Waldumbau eine besondere Rolle spielen. Zu den „Begünstigten“ im Klimawandel zählen Baumarten,

die heute noch nicht oder nur vereinzelt in unseren Wäldern vorkommen, in den Analogregionen unserer klimatischen Zukunft aber häufig sind (z. B. Edelkastanie, Flaumeiche und Manna-Esche). Ihr Anbau gilt in Ansbach und Umgebung momentan noch als riskant (z. B. wegen Spätfrösten), wird im Waldumbau zukünftig aber eine zunehmende Bedeutung erlangen. Wichtig wird es dabei sein, den richtigen Zeitpunkt für eine vermehrte Anreicherung unserer Wälder zu finden.

Sicher ist bei all diesen Risiken nur, dass die Försterinnen und Förster gemeinsam mit den Waldbesitzenden unserer Region vor großen Herausforderungen und schwierigen Entscheidungen stehen. Sie sollten dabei alle verfügbaren Erkenntnisse aus Praxis und Forschung nutzen, damit unsere Wälder auch zukünftig alle Leistungen einer multifunktionalen Forstwirtschaft erbringen können. Weitere Informationen zum Forschungsprojekt „ANALOG – Waldzukunft zum Anfassen“ finden Sie unter [www366.waldwissen.net](http://www366.waldwissen.net).

## Die Frauenseite - vielfältig - lebendig - fachlich -

Mit der Anmeldung werden Ihre personenbezogenen Angaben für die Organisation der nachfolgenden Veranstaltungen gespeichert.

### Veranstaltungen Hauswirtschaft

<b>„Aluminium Plastik und Co. – Gefahren durch Verpackungen. Ein Vortrag über Fluch und Segen von Lebensmittel-Verpackungen“,</b> mit Andrea Thörmer, AELF Ansbach			
Di. 01.02.22, 19.00 Uhr	Landw.-Schule Dinkelsbühl, Luitpoldstr. 5	Anmeldung bis spätestens Fr. 14.01.2022 unter Tel.: 0981/8908-2030 oder Mail: <a href="mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de">poststelle@aelf-an.bayern.de</a>	vlf DKB, AELF DKB
Di. 08.02.22, 19.00 Uhr	AELF Ansbach, Mariusstr. 26 Großer Saal	Anmeldung bis spätestens Fr. 21.01.2022 unter Tel.: 0981/8908-0 oder Mail: <a href="mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de">poststelle@aelf-an.bayern.de</a>	vlf AN, vlf ROT, AELF AN
<b>Frauenversammlung „Heilpflanzen nach Pfarrer Kneipp“</b> mit Kräuterpädagogin Siglinde Beck			
Mi. 16.02.22 13.30 Uhr	„Gasthof Linden“, Linden		vlf AN, vlf DKB
Do. 02.03.22 13.30 Uhr	„Gasthof Bergwirt“, Herrieden-Schernberg		vlf ROT

### Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung

Die Fachschulen für Ernährung und Haushaltsführung der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bayern sind ein einzigartiges Kompaket an Bildungsinhalten. Neben Inhalten zur effizienten Haushaltsführung, zum Familien- und Hausmanagement bietet die Fachschule allen Teilnehmer/innen die Möglichkeit, den Titel „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“ zu er-

werben. Im Anschluss kann außerdem bei erfüllten Voraussetzungen die Abschlussprüfung Hauswirtschaft abgelegt werden. Weitere Informationen und Aktuelles aus dem Schulleben finden Sie auf der AELF-Homepage unter <http://www.aelf-an.bayern.de/bildung/hauswirtschaft/036331/index.php>.

Die Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung in **Dinkelsbühl startet** mit neuem Schulkonzept





Die Klasse mit Semesterleiterin Gabriele Herrmann (links hinten) Foto: Frau Kerstin Hoppe

Seit Mitte September füllen sich die Klassenräume der Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl wieder mit Leben. 18 Studierende der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung im Alter von 21 bis 56 Jahren haben die Herausforderung des lebenslangen Lernens angenommen und drücken nun neben Beruf und/oder Familie ein bis zweimal die Woche noch einmal die Schulbank.

Wie bereite ich eine leckere Mahlzeit mit saisonalen Produkten aus der Region zu? Was muss ich bei der Wäschepflege beachten? Wie zaubere ich aus einem abgetragenen T-Shirt eine Einkaufstasche? Wie baue ich mein eigenes Gemüse an? All diesen Fragen und vielen weiteren rund um's Familien- und Haushaltsmanagement gehen die Studierenden hier auf den Grund.

Getreu dem Motto „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“ möchte sich die Fachschule den aktuellen Anforderungen der Zeit anpassen. Seit diesem Semester wird daher ein neues Schulkonzept erprobt. Um den individuellen Ansprüchen der Studierenden gerecht zu werden, wurden sogenannte Wahlpflichtmodule eingeführt. So können Studierende in Fächern ihrer Wahl wie beispielsweise Küchenpraxis oder Garten und Natur ihr Wissen weiter vertiefen.

Der nächste Kurs in Dinkelsbühl beginnt im September 2023. Gerne können Sie sich hierfür auf die Interessenliste setzen lassen. Wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Herrmann, [poststelle@aelf-an.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de), 0981/8908 2020.

**Studierenden-Projekt** der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung in **Ansbach** erarbeitet ansprechende Schul-Präsentation für die AELF- Einweihungsfeier mit Bauernmarkmeile

Was lange währt, wird auch im Veranstaltungsbereich endlich wieder gut. Nach längerer Corona bedingter Zwangspause sind nun endlich größere Veranstaltungen wieder möglich. Die Studierenden der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung in Ansbach planten und organisierten deshalb mit viel Elan ab Frühsommer eine Ausstellung zur Präsentation der Landwirtschaftsschule im Rahmen der AELF-Einweihungsfeier. Der thematisch vorgegebene Rahmen ließ bewusst sehr viel kreativen Gestaltungsspielraum, der von den Studierenden in der Umsetzung sehr gut genutzt wurde:

Das von der zuständigen Lehrkraft Susanne Feicht vorgegebene Motto lautete „Nachhaltigkeit meets Erntedank“. Es stellte sowohl einen thematischen Bezug zum innovativ-nachhaltigen neuen Amtsgebäude her als auch zum Veranstaltungstermin Erntedank, der seit jeher in der Landwirtschaft eine besondere Rolle spielt. Obendrein bot das Thema die Möglichkeit, das auch in der Hauswirtschaft aktuell sehr relevante Thema Nachhaltigkeit aufzugreifen.

In der Umsetzung arbeiteten verschiedene Projektteams mit viel kreativer Freude ein vielfältiges und stimmiges Präsentationspaket, das die

Besucher am Erntedank-Tag 03. Oktober zahlreich an den Schulstand in unmittelbarer Nachbarschaft zum VLF-Café lockte.

Ein Team erarbeitete eine Sammlung mit Rezepten und Tipps rund um den eigenen Haushalt, das am Stand zum Mitnehmen auslag. Zuvor hatten die Studierenden in Kooperation mit dem Praxis-Unterricht die Rezepte und Tipps erprobt und Anschauungsmaterial für die Warenpräsentation am Stand erarbeitet. Eine weitere Gruppe kümmerte sich um die ansprechende, herbstlich und thematisch stimmige Stand-Dekoration mit Präsentation allgemeiner Informationen zur Fachschule.

Auch ein Mitmach-Angebot für die Stand-Besucher sollte nicht fehlen. Hier entwickelte ein Studierenden-Team ein Zucker-Rätsel. Die Auflösung des Rätsels sorgte bei zahlreichen Verbrauchern zu großem Erstaunen und führte zwischen Interessierten und Studierenden zu anregenden Gesprächen und Diskussionen. Zusätzlich wurden einheitliche Polo-Shirts mit selbst designtem Logo als Erkennungszeichen entworfen. Der bunte Strauß zur Schul-Präsentation wurde durch ein Bastel-Angebot für Kinder abgerundet. Dieses griff das Thema Upcycling auf. In selbst bemalte Milchpackungen wurde von Kinderhand fleißig Kresse ausgesät. Durch die geschickte Platzierung des Standes direkt am VLF-Café konnten Eltern gemütlich Kaffee und Kuchen genießen und dabei den





Die Klasse im einheitlichen Look am selbst kreierte Stand

Foto: Frau Susanne Feicht)

Nachwuchs gut beschäftigt im Auge behalten.

Die Zufriedenheit der Schulklasse mit ihrem Auftritt am Veranstaltungstag lässt sich auch in den Gesichtern der beteiligten Schülerinnen erkennen (siehe Foto).

Die Fachschule in Ansbach startet einen neuen Kurs im September 2022. Gerne können Sie sich auch hierfür auf die Interessentenliste setzen lassen. Wenden Sie sich bitte an Frau Andrea Thörmer, [poststelle@aelf-an.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de), 0981/8908 1201.

### **Bildungsangebote für Erwerbskombinationen**

Alle Qualifizierungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach im Bereich Diversifizierung sowie auch die Anmeldung finden Sie unter [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de).

### **Qualifizierung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof“**

Die eintägige Qualifizierung wurde für das Programm Erlebnis Bauernhof maßgeschneidert und bereitet auf die Durchführung von 3- bis 4-stündigen Lernprogrammen für Grund- und Förderschulklassen sowie für Klassen der Sekundarstufe I vor. Auf die Teilnehmer wartet ein abwechslungsreicher Tag mit vielen praktischen Beispielen und Tipps für die fachliche und methodische Umsetzung der Lernprogramme. Sie erhalten die wichtigsten Informationen zu betrieblichen Voraussetzungen, Hygieneanforderungen, Unfallverhütung und Anregungen zur Gestaltung der Lernprogramme mit Bezug zum LehrplanPLUS.

**Termin:** Dienstag 15.03.2022, 09.00 – 17.00 Uhr

**Kosten:** 10 €



**Veranstaltungsort:** Landwirtschaftsschule Ansbach, Mariusstraße 24, 91522 Ansbach

**Anmeldung:** Online-Anmeldung unter [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de) (Bereich: Akademie für Diversifizierung) bis 08.03.2022

**Ansprechpartnerin:** Gabriele Herrmann, [poststelle@aelf-an.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de), Telefon: 0981 8908-2020

### Mittelfränkischer Informationstag für hauswirtschaftliche Dienstleistungsunternehmer/-innen

Hauswirtschaftliche Dienstleistungsunternehmer/-innen bieten Unterstützung im Alltag und managen den Haushalt in allen Lebenslagen. Bei den vielfältigen Angeboten, die dieses Dienstleistungsfeld abdeckt, bedarf es Know-how, um den Erwartungen der Kunden gerecht zu werden und im Beruf erfolgreich zu sein.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Ansbach veranstaltet im Frühjahr 2022 einen Informationstag für hauswirtschaftli-

che Dienstleistungsunternehmer/-innen, Mitglieder der Mittelfränkischen HWFs und Interessierte am Einstieg in die Selbstständigkeit. Sobald ein genauer Termin bekannt ist, wird dieser unter [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de) veröffentlicht.

Bei Interesse an dieser Veranstaltung haben, können Sie sich auch gerne an unsere Ansprechpartnerin für hauswirtschaftliche Dienstleistungsunternehmen am AELF Ansbach wenden: Kerstin Hoppe, [poststelle@aelf-an.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de), Telefon +49 981/8908-1209

### „Babys und Kleinkinder gesund ernährt von Anfang an“

Mit neuem Schwung in den Herbst - Kursangebote für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren und deren Betreuungspersonen.

Kostenfreie, praxisnahe Kurse rund um die Ernährung und Bewegungsförderung. Wir treffen uns via Onlinekonferenz oder in Präsenz.

### Ernährungskurse

#### Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl, Luitpoldstraße 5, 91550 Dinkelsbühl

Freitag 05.11.21 9:00 – 12:00 Uhr	Praxiskurs Regional und saisonal – Herbstküche up-to-date – bei Präsenz mit Kinderbetreuung
Freitag 12.11.21 9:00 – 12:00 Uhr	Praxiskurs Frühstück gut – alles gut – bei Präsenz mit Kinderbetreuung
Montag 22.11.21 17:00 – 18:30 Uhr	Vortrag Vegetarisch ist das gut für mein Kind – was muss ich beachten
Dienstag 30.11.21 18:00 – 21:00 Uhr	Praxiskurs Regional und saisonal – Herbstküche up-to-date – vegetarische Varianten

## Landwirtschaftsschule Ansbach, Mariusstraße 24 , 91522 Ansbach

Mittwoch 03.11.21 9:00 - 12:00 Uhr	Praxisveranstaltung Ess-Bar – schnell, frisch und ein Genuss
Freitag 05.11.21 19:00 - 22:00 Uhr	Praxisveranstaltung One-Pot-Gerichte – so sparst Du Zeit und Geld!
Samstag 13.11.21 9:00 - 12:00 Uhr	Praxisveranstaltung Reduce, reuse and recycle – gut für Dich, gut für die Umwelt!

### Online Bewegungskurse

Mittwoch 27.10.21 17:00 - 18:30 Uhr	Die Welt mit allen Sinnen begreifen – Theorievortrag und Bewegung mit Liedern und Fingerspielen für einen Regentag
Donnerstag 25.11.21 17:00 - 18:30 Uhr	

### Kursangebote für Gruppen

#### Termin und Ort auf Anfrage,

#### Dauer 90 Minuten

- Richtige Kinderernährung - Herausforderung? Kinderspiel??
- Naschen - maßvoll mit Genuss!
- Bewegung (für) jeden Tag - das kann mein Kind schon!?
- Bewegungsspiele rund ums Gleichgewicht im 1. und 2. Lebensjahr

Für Gruppen wie z.B. Krabbelgruppen, Elterntreffs und Kinderkrippen gibt es zusätzlich die Möglichkeit individuelle Termine für Ernährungskurse mit Theorie und Kochpraxis in der Landwirtschaftsschule Ansbach oder Dinkelsbühl zu buchen.

#### Anmeldung/Weitere Infos

Bitte spätestens 5 Tage vor Kursbeginn unter [www.aelf-an.bayern.de/ernaehrung/familie](http://www.aelf-an.bayern.de/ernaehrung/familie) anmelden oder per E-Mail: [poststelle@aelf-an.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-an.bayern.de)

[www.aelf-an.bayern.de](http://www.aelf-an.bayern.de) bzw. Telefon 0981 8908-2030 (Sofia Schuster nur vormittags)

### Das Sachgebiet 2.1 Ernährung und Haushaltsleistungen freut sich über Verstärkung des Teams!

Seit Juni 2021 verstärkt die Fachlehrerin Kerstin Hoppe das Kollegiennteam. Sie unterrichtet die Praxisfächer Haus- und Textilpraxis und Garten und Natur an den Schulstandorten Ansbach und Dinkelsbühl. Des Weiteren ist sie als Ansprechpartnerin für hauswirtschaftliche Dienstleistungen und das Kita Aktionsprogramm „Alles in Ordnung“ tätig. Ebenfalls wird Sie die Lehrfahrten im Namen des VLF planen und durchführen.



## Newsletter statt AELF-Info

Einige haben es bereits mitbekommen: das gedruckte AELF-Info ist Geschichte. Seit diesem Jahr gibt das AELF Ansbach einen Newsletter heraus, der per E-Mail versendet wird. So werden interessierte Leserinnen und Leser direkt mit den neuesten Informationen versorgt. Wir folgen somit dem Zeitgeist, bringen das Aktuelle schneller heraus und können zugleich mehr Menschen ansprechen. Zusätzlich sind alle Informationen barrierefrei verfügbar.

Wer den Newsletter noch nicht erhält, kann sich jederzeit auf der Homepage des AELF Ansbach anmelden: <https://www.aelf-an.bayern.de/>

Auf der Startseite können Sie in der rechten Spalte unter „Infos erhalten“ den Link „Newsletter AELF Ansbach aktuell“ anklicken.

Auf der weitergeleiteten Seite geben Sie Ihre E-Mailadressen ein und klicken auf „Anmelden“

An- und abmelden

### Newsletter AELF Ansbach aktuell

---

**Newsletter Anmeldung:**  
Tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse ein klicken Sie auf die Schaltfläche "Anmeldung".

**Newsletter Abmeldung:**  
Tragen Sie die bisher eingetragene E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf die Schaltfläche "Abmelden".

**AELF Ansbach aktuell**

E-Mail:

Ihre E-Mail-Adresse verwenden wir ausschließlich für die Zusendung des Newsletters. Wir speichern diese, bis Sie sich hier wieder abmelden. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist gemäß Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. a DSGVO Ihre Einwilligung, die Sie uns mit Klicken auf die Schaltfläche "Anmelden" erteilen. Sie haben das Recht, diese Einwilligung durch Eintragen Ihrer E-Mail-Adresse in diesem Formular und Klicken der Schaltfläche "Abmelden" jederzeit zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird davon nicht berührt. Weitere Informationen, auch zu den Ihnen zustehenden Rechten, finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

[> Zur Datenschutzerklärung](#)

vlf Ansbach	<b>1. Vorsitzende/r</b> Ernst Schmidt	<b>2. Vorsitzende/r</b> Claudia Nölp
vlf Dinkelsbühl	Ruth Maurer	Stefan Biermeyer
vlf Rothenburg	Helmut Siller	Erna Korn

**Kommissarischer Geschäftsführer:** Wolfgang Kerwagen

**Geschäftsstellen:** Mariusstr. 26, 91522 Ansbach, Tel.: 0981/8908-0  
Luitpoldstr. 5, 91550 Dinkelsbühl, Tel. 0981/8908-2030

